

Impuls



Familie Sperling

FAMILIENBANDE MIT HERZ

Familiärer Zusammenhalt und
professionelle Fürsorge!

Familiale Pflege...

...die **Brücke** zur häuslichen
Versorgung: S. 4

Teamgeist trifft...

... **Feingühl** – Wie Raphael Potratz in Ratze-
burg seine berufliche Heimat fand: S. 11



Liebe AMEOS Mitarbeitende,

ich freue mich, dass wir eine neue Ausgabe des Mitarbeitendenmagazin „Impuls“ präsentieren können. Diese dritte Ausgabe steht ganz im Zeichen von Verbundenheit und Veränderung – zwei Kräfte, die unsere Arbeit bei AMEOS in Schleswig-Holstein entscheidend prägen.

In den vergangenen Monaten konnte ich bereits viele engagierte Kolleginnen und Kollegen in der Region Nord treffen und bin immer wieder beeindruckt von dem Zusammenhalt und dem Miteinander an den Standorten. Dass dies mehr als Schlagworte sind, zeigt eine Geschichte in diesem Heft besonders: Eine Familie, bei der gleich fünf Mitglieder bei AMEOS in Oldenburg tätig sind. Es ist eindrucksvoll zu lesen, wie hier berufliches Engagement in der Pflege und familiärer Zusammenhalt Hand in Hand gehen. Diese Fünf stehen stellvertretend für das, was uns ausmacht: gemeinsam im Einsatz für Menschen, die uns brauchen.

Gleichzeitig schauen wir in dieser Ausgabe nach vorn und greifen ein Thema auf, das zunehmend an Bedeutung gewinnt: der Einfluss Künstlicher Intelligenz auf unsere Arbeitswelt. Welche Chancen und Herausforderungen bietet KI? Wo braucht es kritisches Abwägen? Fest steht: Die Zukunft passiert nicht einfach – wir gestalten sie aktiv mit. Umso wichtiger ist es, informiert und vorbereitet zu sein.

„Impuls“ möchte auch diesmal wieder beides leisten: zeigen, was uns verbindet – und Impulse geben für das, was vor uns liegt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen.

Katja Loesche,
Regionalgeschäftsführerin
AMEOS Nord



08



08/09 | KI in der Gesundheitsbranche
Mehr Effizienz und Entlastung durch Künstliche Intelligenz!

10 | Schmecken lassen
Erdbeertiramisu – das perfekte Sommerdessert

11 | Teamgeist trifft Feingefühl
Wie Raphael Potratz in Ratzeburg seine berufliche Heimat fand

Inhaltsverzeichnis

03 | AMEOS – Das sind wir
Das AMEOS Klinikum Preetz stellt sich vor

04 | Familiäre Pflege
Die Brücke zur häuslichen Versorgung



04

05 | Nicht ohne mein Kind
Ein besonderes Therapieangebot im AMEOS Klinikum Neustadt

06 | Für mehr Wohlbefinden
Unsere Aktiv-Angebote für den Alltag

Ich hab da mal ne Frage
Warum ist eine einheitliche E-Mail-Signatur so wichtig?

07 | Familienbande mit Herz
Zusammenhalt und professionelle Fürsorge – Hand in Hand



07

08/09 | KI in der Gesundheitsbranche
Mehr Effizienz und Entlastung durch Künstliche Intelligenz!

10 | Schmecken lassen
Erdbeertiramisu – das perfekte Sommerdessert

11 | Teamgeist trifft Feingefühl
Wie Raphael Potratz in Ratzeburg seine berufliche Heimat fand



Klein, aber oho!

AMEOS Klinikum Preetz

Auf den ersten Blick wirkt es wie ein modernes, eher kleines Haus – doch wer genauer hinsieht, erkennt schnell: Hier steckt richtig viel drin! Der Standort – zwischen Post- und Kirchsee – hat sich zu einem festen Bestandteil der psychiatrischen Versorgung der Region entwickelt.

Text: Alea Jörns



10 Jahre

sind vergangen, seitdem der erste Stein gelegt wurde. Heute ist das Klinikum fester Bestandteil der psychiatrischen Versorgung in der Region.



93 Mitarbeitende

Von der Medizin, Pflege und Therapie bis hin zur Verwaltung, Technik und Logistik – hier ziehen alle an einem Strang.



1 Spezialsprechstunde Sportpsychiatrie
erweitert seit Anfang 2024 das Angebot des Klinikums. Sie zielt auf die Behandlung von (Leistungs-) Sportlerinnen und -sportlern ab.

Vielseitige Versorgung unter einem Dach
Trotz seiner überschaubaren Größe bietet das Klinikum ein umfassendes und vielfältiges Behandlungsangebot: Eine allgemeinpsychiatrische Station mit 28 Behandlungsplätzen, eine gerontopsychiatrische Schwerpunktstation mit 14 Plätzen sowie eine fakultativ geschlossen geführte Kriseninterventionsstation mit 11 Plätzen.

Ergänzt wird dieses stationäre Angebot durch eine Tagesklinik für allgemein- und gerontopsychiatrische Krankheitsbilder, eine Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) sowie eine Spezialsprechstunde für Sportpsychiatrie. So können Patientinnen und Patienten in verschiedenen Lebenssituationen und mit unterschiedlichen Bedürfnissen passgenau behandelt werden.

Mensch im Mittelpunkt

Rund um die Uhr engagieren sich unsere multiprofessionellen Teams für die bestmögliche Versorgung der uns anvertrauten Menschen. Die Behandlung erfolgt stets individuell, orientiert an modernen wissenschaftlichen Erkenntnissen und aktuellen therapeutischen Standards.



Familiäre Pflege

Die Brücke zur häuslichen Versorgung

Die „Familiäre Pflege“ bietet für Menschen, die ihre Angehörigen nach einem Klinikaufenthalt zu Hause pflegen, unkomplizierte und kostenfreie Angebote: Von Familien-Beratungsgesprächen über individuelle Pflegetrainings bis zu Pflegekursen für Angehörige.

Text: Susanne Quell-Liedke

Wenn bislang selbstständige Menschen plötzlich eine pflegerische Versorgung benötigen, sind Angehörige und Freunde häufig unvorbereitet. Die Organisation der Pflege nach dem Krankenhausaufenthalt stellt für alle eine große Herausforderung dar.

„Wir möchten mit unserem Angebot „Familiäre Pflege“ Brücken bauen und einen guten Übergang zu der nachstationären Versorgung schaffen“, sagt Doreen Falke, die Pflegetrainerin des AMEOS Klinikum Eutin. Mit diesem Angebot sollen Angehörige gestärkt werden, pflegerische Kompetenzen zu entwickeln und Pflege zum Familienprojekt zu machen. „Denn die Weiterversorgung zu Hause braucht nicht nur Zeit, sondern auch Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten und praktisches Pflegewissen“, erklärt Doreen Falke.

Die AMEOS Klinika Eutin, Middelburg und Oldenburg unterstützen in Kooperation mit der AOK NordWest das Programm der „Familiären Pflege“ – alle Angebote sind kostenfrei, unabhängig von der Krankenkassenzugehörigkeit, und werden von erfahrenen Pflegetrainerinnen durchgeführt.

Alle Infos und die Termine der Pflegekurse finden Sie hier: www.ameos.de/klinikum-eutin/ihr-aufenthalt/familiare-pflege



Doreen Falke, Pflegetrainerin, berät gerne über das Angebot:
Tel: 0171-2919633
E-Mail: doreen.falke@ameos.de



Nicht ohne mein Kind

Ein besonderes Therapieangebot im AMEOS Klinikum Neustadt

Text: Alea Jörns

Psychisch erkrankte Eltern stehen oft vor einer schwierigen Wahl: Die eigene Gesundheit ernst nehmen oder für das Kind da sein? Im AMEOS Klinikum Neustadt muss diese Entscheidung nicht mehr so schwerfallen – denn hier dürfen die Kleinsten mitkommen.

Das bundesweit seltene Angebot richtet sich an Mütter und Väter mit Kindern im Alter von ein bis sechs Jahren. Aufgenommen werden können Eltern mit psychischen Erkrankungen wie Depressionen, Angst- und Zwangsstörungen, Persönlichkeitsstörungen, Posttraumatischen Belastungsstörungen und ADHS.

Während der Behandlung erhalten die Eltern nicht nur psychiatrisch-psychotherapeutische Unterstützung, sondern nehmen auch an störungsspezifischen Gruppentherapien teil. Für das Kind bedeutet die Zeit im Klinikum: Spiel, Struktur und liebevolle Betreuung in der „Mini-Kita“ im Nebengebäude.

Bindung stärken – Belastung reduzieren

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung. In gemeinsamen Spiel- und Kreativgruppen lernen Eltern, auf die Bedürfnisse ihrer Kinder sensibler zu reagieren, Kommunikationsmuster zu erkennen und ein liebevolles Miteinander zu fördern. Die Kinder selbst werden nicht behandelt – sie sind Begleiterinnen und Begleiter auf dem Genesungsweg ihrer Eltern.

Der Blick nach draußen – und nach vorn

Schon während der Behandlung plant das Team die Entlassung: Was braucht die Familie für die Zeit danach? Welche Angebote gibt es vor Ort? Gemeinsam mit Jugendämtern, Familienzentren oder Kitas wird ein stabiles Unterstützungsnetz geknüpft.

Insbesondere für Familien aus Schleswig-Holstein zahlt sich die regionale Vernetzung des Klinikums aus: Kurze Wege, direkte Kontakte – und das Gefühl, auch



nach der Entlassung nicht allein zu sein.

Ein Angebot, das Hoffnung macht

Trotz hoher Nachfrage bleibt das Team im AMEOS Klinikum Neustadt seinem Anspruch treu: Jede Familie erhält eine individuelle, respektvolle und professionelle Begleitung. Für ein Leben, in dem Eltern gesund werden können, ohne ihr Kind zurücklassen zu müssen.

„Es ist eine enorme Erleichterung für viele Eltern, zu wissen: Ich bekomme Hilfe – und mein Kind ist in meiner Nähe und gut versorgt.“

Laura Saß, Psychologin
im AMEOS Klinikum Neustadt



Mit Wellpass erhalten Sie Zugang zu über 10.000 Fitnessstudios, Schwimmbädern und Sportkursen in ganz Deutschland – flexibel, unkompliziert und perfekt den Alltag. Yoga am Morgen, ein kurzer Abstecher ins Fitnessstudio in der Mittagspause oder einer von 6.500 Online-Kursen nach Feierabend – Sie entscheiden, wann und wo!

Unsere Aktiv-Angebote

für mehr Wohlbefinden

Bei AMEOS setzen wir uns täglich für die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Patienten, Bewohner und Rehabilitanden ein – dabei soll auch die eigene Gesundheit nicht zu kurz kommen!

Text: Alea Jörns

In den AMEOS Einrichtungen Ratzeburg gibt es zwar kein Wellpass-Angebot, dafür aber ein hauseigenes Therapiezentrum: Das AMEOS Therapiezentrum Ratzeburg – MediVitale. Hier können sich alle Mitarbeitenden fit halten und kostenlos Schwimmbad, Sauna und Fitnessraum nutzen. Auf alle anderen Angebote, wie beispielsweise Massagen, sparen Sie 20 Prozent.

Familienbande

Familie Sperling: Gleich fünf Familienmitglieder arbeiten in verschiedenen Funktionen in der Pflege und zeigen täglich, wie familiärer Zusammenhalt und professionelle Fürsorge Hand in Hand gehen können.

Text: Susanne Quell-Liedke



Erzählen Sie uns Ihre Geschichte!

Schicken Sie eine E-Mail an die Redaktion und mit etwas Glück erzählen wir auch Ihre Geschichte.
impuls@ameos.de

Alles begann mit Alexandra...

Alexandra Vehstedt-Sperling startete am 1. Oktober 1990 im Krankenhaus in Oldenburg. Zunächst absolvierte sie ihre Ausbildung, bevor sie ab Oktober 1993 als Krankenschwester auf der Station 2 tätig wurde. Inzwischen ist sie nicht nur erfahrene Pflegekraft, sondern auch Somnologin und Atmungstherapeutin.

Der Funke springt über...

Im Laufe der Jahre hat sich bei Familie Sperling eine wahre Pflege-Tradition entwickelt. Die beiden Töchter, Vivien und Rahel, traten in die Fußstapfen der Mutter. Vivien absolvierte ihre Ausbildung im AMEOS Klinikum Heiligenhafen, Rahel hingegen direkt im Klinikum Oldenburg.

Auch die Söhne Rene und Michel fanden – nach Umwegen – ihren Platz in der Pflege. Beide erkannten letztlich, dass der Pflegeberuf genau das Richtige für sie ist. Sie begannen ihre Ausbildung

ebenfalls im AMEOS Klinikum Oldenburg. Rene arbeitet inzwischen auf der Station 3, Michel ist im dritten Ausbildungsjahr und wird nach dem Examen in der Funktionsdiagnostik einsteigen.

Beruf ist Beruf – Familie ist Familie

Der Arbeitsalltag bringt es mit sich, dass man sich auch innerhalb der Familie beruflich begegnet. Doch eines ist dabei klar: „Im Dienst ist man Kollege – nicht Bruder oder Schwester, Tochter oder Sohn“. Der professionelle Umgang ist selbstverständlich, Privates bleibt außen vor. Auch gemeinsame Pausen sind selten, da die Dienstzeiten und Stationen variieren.

Menschen helfen

Was die ganze Familie eint, ist der Wunsch, Menschen zu helfen. Ob in der Akutsituation, in der Langzeitbetreuung oder im Gespräch: Die Sperlings sehen ihre Arbeit als sinnstiftende Aufgabe.

„Wir begleiten, unterstützen und halten auch mal Händchen zum Trösten“, so Alexandra.

Familienbande – auch nach Feierabend

Der enge Zusammenhalt innerhalb der Familie ist spürbar. Jeder hat seine eigene Art, nach einem anstrengenden Dienst abzuschalten. Doch was alle verbindet, ist das Bedürfnis, gemeinsame Zeit miteinander zu verbringen – sei es bei einem Familienessen oder einem Spaziergang.

Pflege mit Herz und Rückhalt – dafür steht Familie Sperling. Ein starkes Beispiel dafür, wie familiäre Werte und berufliches Engagement zusammen Großes bewirken können.



Warum ist eine einheitliche E-Mail-Signatur so wichtig?

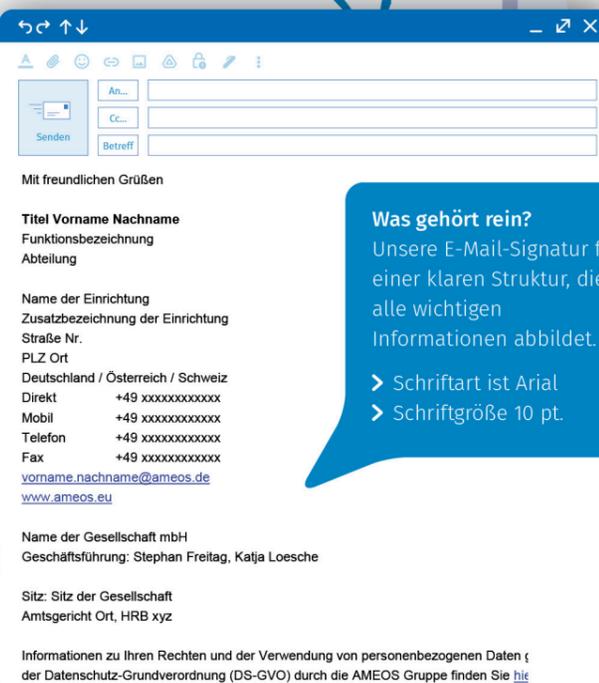
Ganz einfach: Sie stärkt unseren Außenauftritt, sorgt für Wiedererkennung und zeigt, dass wir zusammengehören – egal aus welcher Abteilung oder welchem Standort. Jede E-Mail ist eine Visitenkarte. Ob an Dienstleister, Partner oder Kollegen – sie ist der letzte Eindruck. Deshalb ist es wichtig, dass die Signatur professionell, einheitlich und im Corporate Design gestaltet ist.

Wie ändere ich meine Signatur nach Bedarf?

- > ein IT-Ticket eröffnen **oder**
- > die Daten in Outlook unter

Einstellungen > E-Mail > Signatur einfügen.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass unser professioneller Eindruck nicht am E-Mail-Ende aufhört. Vielen Dank fürs Mitmachen!



Was gehört rein?

Unsere E-Mail-Signatur folgt einer klaren Struktur, die alle wichtigen Informationen abbildet.

- > Schriftart ist Arial
- > Schriftgröße 10 pt.

KI

In der Gesundheitsbranche

Als neue Leiterin der Stabsstelle „Digitalisierung, Finanztransformation & Liquidität“ und stellvertretende Finanzchefin von AMEOS Nord sorgt Kerstin Rudolph dafür, dass digitale Technik, Finanzprozesse und Zahlungsfähigkeit wie Zahnräder ineinandergreifen. Ihr Ziel: Routineclicks an Software-Roboter abgeben, Zahlen in einer übersichtlichen Oberfläche bündeln und so allen Mitarbeitenden spürbar Zeit verschaffen – ob für Patientengespräche, Pflege oder Forschung sowie in den zentralen Bereichen der Verwaltung.

Text: Felix Naundorf

„
Unser erster Roboter wird „WALL-E“ heißen, so haben die Kolleginnen und Kollegen per Online-Umfrage abgestimmt.“

Kerstin Rudolph, Leiterin der Stabsstelle „Digitalisierung, Finanztransformation & Liquidität“ und stellvertretende Finanzchefin

Was reizt sie an AMEOS Nord nach Stationen bei Asklepios, Compugroup Medical und einer – sicher beeindruckenden und horizontenerweiternden – Südostasienreise und welche Erfahrungen nehmen Sie mit in Ihre Position?

» Tatsächlich bin ich seit 1993 Asien-Fan – seitdem habe ich so einige Länder der Region bereist und bin jedes Mal mit unzähligen positiven Eindrücken zurückgekehrt. Was die berufliche Seite anbelangt, so favorisiere ich die Langstrecke, vornehmlich allerdings im Gesundheitssektor. Von den 30 Jahren im Finanzwesen arbeitete ich über 16 Jahre bei Asklepios als Head of Treasury. Neustadt in Holstein kenne ich seit meiner Kindheit und freue mich hier wieder angelandet zu sein! (Nordisch by nature)

Sie leiten die neue Stabsstelle „Digitalisierung, Finanztransformation & Liquidität“ – woran haben Sie in den ersten 100 Tagen ganz konkret gearbeitet? Und heruntergebrochen für die Laien unter uns: Wie hängen Digitalisierung, Finanzen und Liquidität zusammen?

» Der Fokus lag auf einer effizienten Struktur, um die Grundlagen zu schaffen, die Stabsstelle aufzubauen. Konkret bedeutet dies eine Bestandsaufnahme relevanter Prozesse, um zu eruieren, wo Verbesserungen möglich sind und wo Potenziale schlummern. Zudem ging es um die Zieldefinition und Priorisierung wesentlicher Treiber, welche auf die Liquidität einzahlen und somit prioritär bei der Finanztransformation zu berücksichtigen sind. Außerdem musste eine Strategie entwickelt werden, um digitale Technologien in bestehende Prozesse zu integrieren. Wichtig ist immer auch die Kommunikation, sodass alle Beteiligten über die Pläne informiert sind und ihre Rolle verstehen. Digitalisierung trägt dazu bei, Finanzprozesse effizienter und transparenter zu gestalten. Das bedeutet, dass wir Finanzdaten schneller und präziser erfassen sowie auswerten können. Dadurch sind wir in der Lage, besser zu planen, Ausgaben zu steuern und sicherzustellen, dass stets ausreichend Liquidität vorhanden ist, um laufende Verpflichtungen zu erfüllen.

Viele Kolleginnen und Kollegen denken bei Robotern sofort an OP-Roboter. Wie erklären Sie in ein paar Sätzen, wie Software-Roboter im Gesundheitssektor eher Arbeit erleichtern statt Arbeitsplätze wegzunehmen? Und wie holen Sie Pflegekräfte, ärztliches Personal und die Buchhaltung gleichermaßen ins Boot, wenn es um digitale Veränderungen geht?

» Ob ein *DaVinci-Roboter* für minimalinvasive chirurgische Eingriffe oder eine Roboter-Software, die unsichtbar im Hintergrund läuft und uns repetitive Aufgaben, u.a. *Reporting Verpflichtungen aus SAP* abnimmt, fest steht: Der Arbeitsmarkt durchläuft heute eine tiefgehende Transformation. In Deutschland herrscht ein Personal- bzw. Fachkräftemangel. In Folge wird der Einsatz moderner Technologien unabdingbar, um Mitarbeitende von eintönigen sowie zeitintensiven Aufgaben zu befreien. Insgesamt ist es wichtig, sich weiterzubilden, um die neuen technologischen Möglichkeiten zu adaptieren. Gerne wird hier von einer *Disrupt-or-Die* Ära gesprochen, d.h. die Kluft zwischen Unternehmen mit und ohne KI wird größer und das Zeitfenster zur Aufholung schließt sich sehr schnell. Am Ende gewinnen m.E. die Unternehmen, die den Wandel mitgestaltet und sich offen für Veränderungen gezeigt haben.

Controlling Führt Daten aus Buchhaltung und Planung zusammen und gewährleistet deren Wirtschaftlichkeit.

DaVinci-Roboter Ein computerassistiertes Operationssystem mit mehreren robotischen Armen, die durch ärztliches Personal an einer Konsole gesteuert werden. Erhöht die Präzision minimalinvasiver Eingriffe und verkürzt dadurch den Heilungsprozess.

Debitoren Geldforderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Disrupt-or-Die Lose übersetzt: „Wer nicht erneuert, verliert an Bedeutung“.

End-to-End Betrachtung Ganzheitliche Analyse eines Prozesses, von Anfang bis Ende.

Finanztransformation Modernisierung und Umstrukturierung der Finanzen, z.B. eines Unternehmens. Beinhaltet u.a. die Einführung neuer Technologien und Prozesse.

Liquidität Fähigkeit eines Unternehmens, seine fälligen Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllen zu können.

Reporting Verpflichtungen aus SAP Berichte an die Unternehmenssoftware, in der alle zentralen Geschäftsprozesse zusammenlaufen (Finanzen, Controlling,...).

RPA (Robotic Process Automation) Einsatz von digitalen Programmen, die wiederkehrende, regelbasierte Aufgaben in bestehenden IT-Systemen ausführen.

RPA Assessments Systematische Bewertung von Geschäftsprozessen hinsichtlich Automatisierungspotenzial, technischer Machbarkeit, wirtschaftlichem Nutzen und Risiken.

Short List Übersetzung: „engere Auswahl“.

Software-Roboter Oberbegriff für digitale Programme, die Aufgaben autonom ausführen.

Welchen Prozess im Krankenhaus wollen Sie als ersten mit RPA (Robotic Process Automation) automatisieren – und warum genau den?

» Mit verschiedenen Abteilungen im Finanzbereich wurden *RPA Assessments* durchgeführt, um bestehende Prozesse auf die Möglichkeit der Automatisierung zu durchleuchten. Hierbei sind vordefinierte Kriterien relevant, welche einen Einsatz von Robotic sinnvoll machen. Anschließend wurden einige Prozesse im Bereich *Debitoren* und *Controlling* definiert, die geeignet sind und es auf unsere *Short List* geschafft haben. Es gilt, diese Prozesse im Sinne einer *End-to-End Betrachtung* zu optimieren und anschließend zu digitalisieren. Aktuell befinden wir uns gemeinsam mit der IT bei der Entscheidungsfindung zum Aufbau der technischen Infrastruktur und werden in Kürze die juristischen Prüfungen zum Vertragswesen vollziehen

Wenn der Arbeitstag vorbei ist: Öffnen Sie privat auch mal ChatGPT – oder vielleicht ein ganz anderes KI-Tool – um schnell etwas zu erledigen, oder machen Sie nach all den digitalen Projekten lieber weitestgehend ‚KI-frei‘?

» ChatGPT ist großartig und erleichtert den Arbeitsalltag, kann für unzählige Themen verwendet werden, u.a. für Fortbildungen oder Übersetzungen etc. – gerne auch mal Digital Detox, um abzuschalten und die digitale Welt ruhen zu lassen, ohne Handy mit Hund am Meer.



Das perfekte Sommerdessert

Erdbeertiramisu



Das Erdbeer-Tiramisu (ohne Ei) wurde erstmals beim 50-jährigen Jubiläum des AMEOS Senioren Wohnsitzes Ratzeburg serviert – seitdem ist es bei den Bewohnerinnen und Bewohnern aber auch Kolleginnen und Kollegen äußerst beliebt und wird immer wieder gewünscht. Kein Wunder: Das Dessert ist einfach zuzubereiten, herrlich fruchtig und cremig. Mit nur wenigen Zutaten ist im Handumdrehen ein sommerliches Highlight gezaubert – perfekt für besondere Anlässe oder einfach als köstliche Leckerei zwischendurch!

Zubereitung ⌚ Arbeitszeit: 30 min ⌚ Zubereitungszeit: 30 Min

Zutaten für 6 Portionen

1. Mascarpone und Quark zusammen mit dem Zucker glattrühren, bis keine Zuckerkrystalle mehr da sind. Erdbeerfrucht oder Marmelade unter die Masse rühren. Zum Schluss die geschlagene Sahne unterheben und die Masse kühl stellen.
2. Löffelbiskuit in Kaffee tunken und zügig in die Form verteilen, sodass der Boden belegt ist.
3. Dann die gekühlte Quark-Erdbeer-Masse ca. 1 bis 2 cm hoch verteilen und glattstreichen.
4. Diesen Schritt noch einmal wiederholen.

5. Zum Abschluss das Kakaopulver durch ein Sieb streuen, sodass alles gut bedeckt ist.
 6. Die Form vor dem Servieren eine Stunde kühlstellen.
 7. Für die Garnitur können jetzt ein paar Erdbeeren gewaschen und halbiert werden. Wahlweise mariniert oder pur.
- Tipp:** Mit etwas Erdbeerfrucht garnieren. Physalis und Minze kann man auch optional als Garnitur dafür nehmen.

- Form** 15x30cm, je nach Form Zutaten erhöhen oder reduzieren
- 500 g** (1 Schale) Erdbeeren zum Dekorieren
- 500 g** Speisequark
- 500 g** Mascarpone
- 200 ml** geschlagene Sahne
- 200 g** Zucker
- 200 g** Löffelbiskuit
- 25-50 g** Vanille Zucker (oder 2 Vanillestangen)
- 150 g** Erdbeerfrucht püriert (selbst gekocht, oder die gute Erdbeermarmelade geht auch)
- 1 Tasse** Espresso oder warmer Kaffee
- 1 EL** Kakaopulver (zum Bestäuben)
- Garnitur** Physalis und Minze

Raphael Potratz

Raphael Potratz ist seit 2018 Teil der AMEOS Einrichtungen in Ratzeburg – zunächst als Produktionsleiter in der Hauptküche, seit April 2025 als Teamleiter in der Verteilerküche des AMEOS Reha Klinikums Ratzeburg. Er kennt beide Bereiche aus eigener Erfahrung und bringt genau das mit, worauf es in seinem Arbeitsalltag ankommt: Ein gutes Gespür für Abläufe, einen klaren Blick fürs Wesentliche und vor allem ein echtes Verständnis für Teamarbeit. Seine beruflichen Wurzeln liegen in der gehobenen Gastronomie. Ausgebildet wurde er auf Sylt, es folgten verschiedene Stationen

– bis er in Ratzeburg seine neue berufliche Heimat fand. Schon während seines Zivildienstes bei der Diakonie in Güstrow war er vielseitig im Einsatz: Als Koch,

Gärtner, Hausmeister und in der direkten Arbeit mit Menschen. Eine Zeit, die ihn geprägt hat – und den Wunsch geweckt hat, in einem Umfeld zu arbeiten, das

Text: Annika Pick



Sinn stiftet. Seine neue Aufgabe geht er mit viel Engagement an. Besonders wichtig ist ihm der enge Austausch mit dem Team und die gute Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen in der Leitung.

Auch außerhalb der Arbeit ist Raphael Potratz ein echter Allrounder: Er fotografiert gern, interessiert sich für Filme, tüftelt an Technik – vom Handy bis zur Spielkonsole – und ist leidenschaftlicher Schnorchler. Und im Garten ist er ebenfalls gerne aktiv.

Teamgeist trifft Feingefühl

Impressum

Herausgeber AMEOS Krankenhausgesellschaft Nord mbH, Regionalzentrale, Wiesenhof, D-23730 Neustadt **Redaktion** Alea Jörns, Anja Baum, Annika Pick, Antje Spannberg-Neu, Felix Naundorf, Johannes Rettig, Susanne Quell-Liedke **Redaktionsmotive** Annika Pick, Antje Spannberg-Neu, Tatjana Kay **Layout** Johannes Rettig, **Druck** SAXOPRINT GmbH, Dresden

Kontakt: E-Mail impuls@ameos.de

WEIL DER WEG GEMEINSAM BESSER IST.

Gute Teams entstehen, wenn Menschen
einander weiterempfehlen.



Jenny Stapelfeldt,
Kauffrau im Gesundheitswesen, AMEOS
Klinikum Eutin

Anja Bartels,
Verwaltungsangestellte,
AMEOS Klinikum Eutin



Sie arbeiten gerne bei AMEOS?

Dann kennen Sie sicher jemanden, der genauso gut zu uns passen würde wie Sie. Ob Kollegin, Bekannter oder Freund – manchmal fehlt nur ein kleiner Impuls, um den nächsten Schritt zu machen.

Erzählen Sie weiter, wie es ist, hier zu arbeiten. Denn gute Teams wachsen nicht von allein – sie wachsen durch Menschen wie Sie.

www.karriere.ameos.eu/offene-stellen

Folgen Sie uns auf



Ihre Meinung ist uns wichtig!

 Fragen, Lob und Kritik an:
impuls@ameos.de